

Beurteilungskriterien für das Fach Technik SII

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Gemäß den gültigen Kernlehrplänen für das Fach Technik für die SII (Stand 01.08.2014) sollen grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden (vgl. KLP Technik SII, S. 37).

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) dargestellt.

Dementsprechend gilt:

Klausuren und So-Mi-Note zählen für die Note je zu 50%, wobei eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote unzulässig ist, es soll vielmehr die Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Kurshalbjahr berücksichtigt werden (vgl. APOGOST, §13(1)).

Bei Schülerinnen und Schüler, die keine Klausuren im Fach Technik schreiben, bestimmt die sonstige Mitarbeit die alleinige Kursnote.

Anzahl und Dauer der Klausuren (gültig ab der Q1 im Schuljahr 19/20):

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klausuren pro Halbjahr	Dauer der Klausuren
EF	1	90 min
Q1	2 (Ausnahme: 1. Klausur 2. HJ kann durch eine Facharbeit ersetzt werden)	1. HJ: 90 min 2. HJ: 135 min
Q2	2 (Ausnahme: 2. Halbjahr Q2: als 4. Abifach keine Klausur mehr, als 3. Abifach 1 Klausur)	1. HJ: 135 min 2. HJ: 180 min

Übergeordnete Kriterien

Bei **Klausuren** muss beachtet werden:

- es zählt nicht nur die fachliche Richtigkeit, sondern auch die Darstellungsleistung; die Benotung hierfür liegt bei ca. 10% der Gesamtpunktzahl; hierbei gilt z.B.:
 - formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen Anforderungen,
 - drückt sich allgemein fachsprachlich präzise und begrifflich differenziert aus,
 - fertigt strukturierte und übersichtliche zeichnerische Darstellungen an,
 - verwendet aktuelle Normsymbole,
 - belegt Aussagen durch angemessenen und konkreten Bezug zu den technischen Datenblättern und sonstigen Materialien
- nach Möglichkeit sollten die Aufgaben insgesamt 100 Punkte aufweisen, die Darstellungspunkte werden zusätzlich dazu gerechnet, damit die Schüler*innen auf die Bewertungsmaßstäbe im Abitur vorbereitet werden

- bei Verstößen gegen die muttersprachliche Richtigkeit kann die Endnote abgewertet werden, an der WKG gilt dabei: bei einem Fehlerquotienten von unter 4 gibt es keine Notenabstufung, bei einem Fehlerquotienten zwischen 4 und 8 wird die Note um eine Tendenz abgewertet, bei einem Fehlerquotienten von mehr als 8 wird die Gesamtleistung um zwei Notenstufen abgewertet
- es gilt folgende Bepunktungstabelle:

ab ... Punkte	Note	Prozent
95	1+	95
90	1	90
85	1-	85
80	2+	80
75	2	75
70	2-	70
65	3+	65
60	3	60
55	3-	55
50	4+	50
45	4	45
40	4-	40
34	5+	34
27	5	27
20	5-	20
0	6	0

- Die **So-Mi-Note** erfasst die sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler:
 - Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Hausaufgaben
 - Referate
 - Protokolle
 - sonstige Präsentationsleistungen (z.B. von Gruppenarbeitsergebnissen)
 - Mitarbeit in Projekten
 - schriftliche Übungen
 - experimentelle Mitarbeit

Die Kompetenzerwartungen der KLP ermöglichen eine **Vielzahl von Überprüfungsformen** sowohl für die Klausuren als auch für die sonstige Mitarbeit, von denen ein möglichst breites Spektrum, bis zum Abitur zum Einsatz gebracht werden soll:

- Darstellungsaufgabe, z. B.:
 - Dokumentieren von Rohwerten in Diagrammen,
 - Zeichnen eines Verfahrensfließbildes,
 - Beschreiben und Vergleichen von technischen Systemen und Verfahren
- Entscheidungsaufgabe, z. B.:
 - Stellung nehmen zu vorgegebenen technischen Systemen und Verfahren,
 - Begründen der Auswahl technischer Systeme und Verfahren aus vorgegebenen Materialien,

- Bewerten eines technischen Systems unter vorgegebenen Aspekten
- Konstruktionsaufgabe, z. B.:
 - Analysieren eines vorgegeben technischen Systems zur Vorbereitung konstruktiver Veränderung,
 - Entwerfen eines technischen Systems zur Lösung vorgegebener Problemstellungen,
 - Berechnung von Dimensionierungsgrößen technischer Systeme und Subsysteme
- Parameternaufgabe, z. B.:
 - Analysieren von Umwelt- und Systemparametern zum Betrieb von technischen Systemen,
 - Berechnen von Parametergrößen zur Veränderung der Funktionsweise eines technischen Systems,
 - Vorhersagen von Auswirkungen veränderter Parametergrößen auf den Output
- Optimierungsaufgabe, z. B.:
 - Entwickeln von Lösungsvorschlägen zur Verbesserung technischer Systeme,
 - Entwerfen eines Konzepts zur Vereinfachung eines technischen Verfahrens,
 - Ermitteln von Möglichkeiten zur Einsparung von Ressourcen

Darüber hinaus kann die Lehrkraft entscheiden, weitere Überprüfungsformen einzusetzen.

Konkretisierte Kriterien für die Bewertung der So-Mi-Noten

Je nach Unterrichtseinheit werden die oben genannten Punkte unterschiedlich gewertet, da z.B. nicht immer bzw. unterschiedlich oft experimentell gearbeitet wird.

Je nach Dauer der experimentellen Mitarbeit, je nach Länge der Referate etc. und je nachdem, ob für die Erstellung von Referaten etc. Unterrichtszeit zur Verfügung gestellt wurde, fließt diese Note in die So-Mi-Note ein.

Bsp.: Wird ein Referat etc. in 3 Unterrichtsstunden vorbereitet und in der 4. Stunde gehalten, so zählt die Note für 4 Stunden.

Bsp.: Wird ein Referat etc. zu Hause vorbereitet, so wird ein Kurzreferat von einer ausführlichen Präsentation unterschieden. Dies wird dann wie eine zusätzliche Stunden- bzw. Wochenote (3 Stunden) gewertet.

Werden schriftliche Übungen geschrieben, so fließen diese zu 10% in die Note ein.

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der Leistung für eine gute bzw. ausreichende Leistung dargestellt. Dabei ist bei der Bildung der Quartals- und Abschlussnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen, eine arithmetische Bildung aus punktuell erteilten Einzelnoten erfolgt nicht:

Leistungsaspekt	Anforderung für eine gute Leistung	Anforderung für eine ausreichende Leistung
	Die Schülerin / der Schüler	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen

	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
Kontinuität / Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeite neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden
Werkzeuggebrauch	setzt Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben
Präsentation / Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf
schriftliche Übung	ca. 75% der erreichbaren Punkt	ca. 50% der erreichbaren Punkte

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form (bei Klausuren bzw. schriftlichen Übungen).

- Intervalle
 Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 Wie: Eltern-/Schülersprechtag
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Technik als schriftliches oder mündliches Abiturfach
- auf Nachfrage ist eine Leistungsrückmeldung kurzfristig jederzeit möglich

Ergänzungen zur Leistungsbewertung im Distanzunterricht

- Leistungen aus dem Distanzunterricht werden genauso bewertet wie Leistungen im Präsenzunterricht
- Möglichkeiten der Bewertung:
 - je nach Unterrichtsreihe:
 - digitales Zuschicken der bearbeiteten Aufgaben mit Kontrolle und Korrektur
 - Portfolio
 - Präsentation
 - Dokumentation z.B. mithilfe von Bildern